

Vanilleeis

Für die Ingenieure unter uns, die verstehen, dass das offensichtliche nicht immer die Lösung ist und dass die Fakten - so unglaublich sie auch sein mögen - immer noch Fakten bleiben...

Bei der Beschwerdeabteilung von Pointiac bei General Motors ging der folgende Brief ein:

"Dies ist das zweite Mal, dass ich Ihnen schreibe. Ich nehme es Ihnen nicht übel, dass Sie auf meinen ersten Brief nicht geantwortet haben, weil er in der Tat merkwürdig geklungen haben muss. Aber es entspricht nun mal den Fakten, dass wir in unserer Familie allabendlich Eiscreme zum Dessert essen.

Die Eiscremesorte ist immer mal wieder eine andere. Nach dem Essen stimmt die Familie darüber ab, welche Eiscreme es denn sein soll und ich fahre dann runter zum Laden um das Eis zu kaufen. Fakt ist ebenfalls, dass ich kürzlich einen neuen Pointiac erworben habe und seitdem sind meine Eiseinkäufe etwas problematisch.

Sehen Sie, jedes mal wenn ich Vanilleeis kaufe springt draußen vorm Laden mein Auto nicht an. Wenn ich aber ein anderes Eis kaufe, funktioniert alles wunderbar. Ich möchte, dass Sie wissen, dass es mir mit dieser Frage sehr ernst ist, egal wie unsinnig sie klingt: 'Was ist los mit meinem Pointiac, dass er nicht startet, wenn ich Vanilleeis kaufe, aber ohne Probleme startet, wenn ich andere Eissorten hole?'"

Der Präsident von Pointiac war verständlicherweise skeptisch, was diesen Brief anging, schickte aber trotzdem einen Ingenieur heraus um die Sache zu überprüfen. Dieser war überrascht von einem erfolgreichen, offensichtlich gut-gebildeten Mann in einer bevorzugten Wohngegend empfangen zu werden. Er hatte die Verabredung so eingerichtet, dass sie sich gerade nach dem Abendessen trafen. Also stiegen die beiden ins Auto und fuhren zum Eiscreme-Geschäft, kauften Vanilleeis, stiegen ins Auto und - in der Tat - es startete nicht.

Der Ingenieur kam auch an den drei folgenden Abenden. In der ersten kaufte der Mann Schokoladeneis - das Auto startete. In der zweiten Erdbeere - das Auto startete. In der dritten Nacht Vanille - das Auto sprang nicht an.

Nun war der Ingenieur ein Mann der Logik, der mit beiden Beinen auf dem Boden stand und konnte natürlich nicht akzeptieren, dass das Auto allergisch auf Vanilleeis sein könne. Er überzeugte also seinen Chef, dass er die Besuche so lange fortsetzen könne, bis das Problem gelöst sei. Von nun an fing er an sich alle möglichen Notizen zu machen: Tageszeit, die verwendete Benzinmarke, Zeit für die Hin- und Rückfahrt und so weiter und so fort.

Nach einer Weile hatte er folgendes beobachtet. Der Mann brauchte kürzere Zeit um Vanilleeis zu kaufen als jede andere Sorte. Warum? Der Grund dafür lag im Aufbau des Ladens.

Vanille, als beliebteste Eissorte, lag in einer separaten Truhe vorne im Laden, praktisch zum Schnelleinkauf. Alle anderen Sorten wurden weiter hinten im Laden zusammen in einer Truhe angeboten, wo es nennenswert mehr Zeit bedurfte die gewünschte Sorte zu finden.

Nun musste der Ingenieur nur noch herausfinden, warum das Auto nicht startete wenn denn der Einkauf kürzer dauerte. Nachdem also die Zeit das Problem war -- und nicht das Vanilleeis -- fand der Ingenieur schnell die Lösung: Vergaserverschluß. Das passierte zwar jede Nacht, aber die Extrazeit um andere Eissorten zu kaufen, reichte aus, dass sich der Motor ausreichend abkühlen konnte um zu starten. Wenn der Mann Vanilleeis kaufte war der Motor immer noch zu heiß, so dass der Vergaserverschluß sich nicht aufheben konnte.

Moral der Geschichte: selbst an skuril-aussehenden Probleme ist machmal etwas Wahres dran.